

Wie kamen Sie zur DGS?

Über ein Praktikum beim Sprecher unserer Sektion Niederbayern, Walter Danner, im Jahr 2015. Dabei habe ich gemerkt, wie wichtig die DGS als Interessensvertretung für die Erneuerbaren Energien und die Energiewende ist. Und da eine Interessensvertretung nur so stark ist wie ihre Mitglieder, hat es nicht lange gedauert, bis ich selbst Mitglied geworden bin.

Warum sind Sie bei der DGS aktiv?

Weil ich meinen Teil dazu beitragen möchte, dass wir die Energiewende schaffen. Über die Arbeit in der Sektion Niederbayern der DGS kann ich in meiner Heimat damit anfangen.

Was machen Sie beruflich?

Ich mache aktuell meinen Master im Fach „Umweltingenieurwesen“ an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und arbeite als Projektiererin für Photovoltaikanlagen im Dachbereich.

In meiner Freizeit...

... arbeite ich gerne zuhause im Garten oder auf dem landwirtschaftlichen Bio-Betrieb meiner Eltern mit. Gemeinsam überlegen wir uns immer wieder neue Projekte oder Aktionen mit denen wir die Energiewende bei uns umsetzen oder die Kundschaft in unserem Hofladen dafür begeistern können. Am meisten freue ich mich, wenn ich eine Pflanze oder ein Insekt bei uns entdecke, dass ich noch nicht kenne, oder sich Leute für das Energiekonzept unseres Betriebes und unsere Elektroautos interessieren und wir unsere Erfahrungen weitergeben können.

Wann haben Sie zuletzt die Energie gewendet?

Als sich ein Bekannter nach einer Probefahrt in unserem Renault Zoe dazu entschlossen hat, sein kaputtes Auto durch ein Elektroauto zu ersetzen. Und natürlich jedes Mal, wenn sich jemand dazu entscheidet eine Photovoltaikanlage zu installieren die ich geplant habe oder zu der ich eine Beratung durchgeführt habe.

Wenn ich etwas ändern könnte würde ich...

... in der Politik endlich Einigkeit schaffen in Bezug auf die Notwendigkeit der



Anna Aigner
DGS Sektion Niederbayern
Kontakt: niederbayern@dgs.de



Energiewende und das unabhängig von der Parteizugehörigkeit bei allen ganz oben auf die Prioritätenliste setzen. Es ist viel einfacher, wenn wir konstruktiv zusammenarbeiten.

Die SONNENENERGIE ist ...

... eine tolle Lektüre für alle Energiewende-Begeisterten und Betreiber*innen von Erneuerbare Energie Anlagen. Egal mit welchem Thema man sich gerade beschäftigt oder zu dem man gerade recherchiert, es gibt ziemlich sicher bereits einen Artikel dazu in einer SONNENENERGIE. Und wenn nicht, dann erscheint er höchst wahrscheinlich in der nächsten Ausgabe.

Die DGS ist wichtig, weil ...

... sie eine unglaubliche Fülle an Fachwissen bündelt und eine wichtige unabhängige Stimme für die Interessen der Erneuerbaren Energien und ihrer Anwender*innen ist.

Auch andere sollten bei der DGS aktiv werden, weil ...

... die Energiewende ein Gemeinschaftsprojekt ist, bei dem alle mitmachen dürfen. Außerdem macht es wirklich Spaß Gleichgesinnte zu treffen, sich auszutauschen, zu diskutieren und dazuzulernen.

Mit wem sprechen Sie regelmässig über die direkte Nutzung von Sonnenenergie?

Ich kann gar nicht anders, als mit fast jedem den ich treffe früher oder später über das Thema zu sprechen. In unserer Familie führen wir regelmäßige Diskussionen darüber am Esstisch, außerdem lerne ich ständig durch Gespräche mit meinen Kolleginnen und Kollegen und natürlich auch meinen Professoren dazu. Wird in meinem Freundes- oder Bekanntenkreis ein Haus gebaut, gibt es die Tipps zur photovoltaik- und solarthermie-freundlichen Dachgestaltung von mir gratis dazu.

Persönliche Anmerkung

Die Energiewende macht wirklich Spaß! Es geht um das gemeinsame Dazulernen, Ausprobieren und Freuen, dass es so gut funktioniert. Und wenn etwas noch nicht funktioniert überlegt man gemeinsam, wie es doch gehen kann.

Steckbrief

Die DGS ist regional aktiv, viel passiert auch auf lokaler Ebene. Unsere Mitglieder sind Aktivisten und Experten, Interessierte und Engagierte. Die Bandbreite ist groß. In dieser Rubrik möchten wir uns vorstellen. Die Motivation Mitglied bei der DGS zu sein ist sehr unterschiedlich, aber lesen Sie selbst ...